

Dienstwagenfahrer haben mit ihren Mobilitätspräferenzen Einfluss auf Fuhrparkentscheidungen.

FLOTTEN-STUDIE

Flexibel nutzen statt besitzen

Neue Mobilität in Fuhrparks: Was Flottenverantwortliche planen, was Dienstwagenfahrer wollen, was moderne Autobanken bieten sollten.

von Dr. Konrad Weißner

Das Fuhrparkgeschäft ist für Autobanken ein potenzieller Treiber für neue Mobilitätsangebote. Das belegt jetzt auch eine aktuelle puls-Studie. Sie zeigt deutlich, dass Fuhrparkverantwortliche Zukunftsthemen wie Elektromobilität oder flexible Auto-on-Demand-Nutzungsangebote aktiv aufgreifen. Diese für viele noch neuen Mobilitätsangebote

etablieren sich dann schon deshalb auch im Privatmarkt, weil sich Fuhrparkverantwortliche zunehmend auf verschiedenen Ebenen an den Auto- und Mobilitätspräferenzen „ihrer Kunden“ (Dienstwagenfahrer/Dienstwagenberechtigte) orientieren.

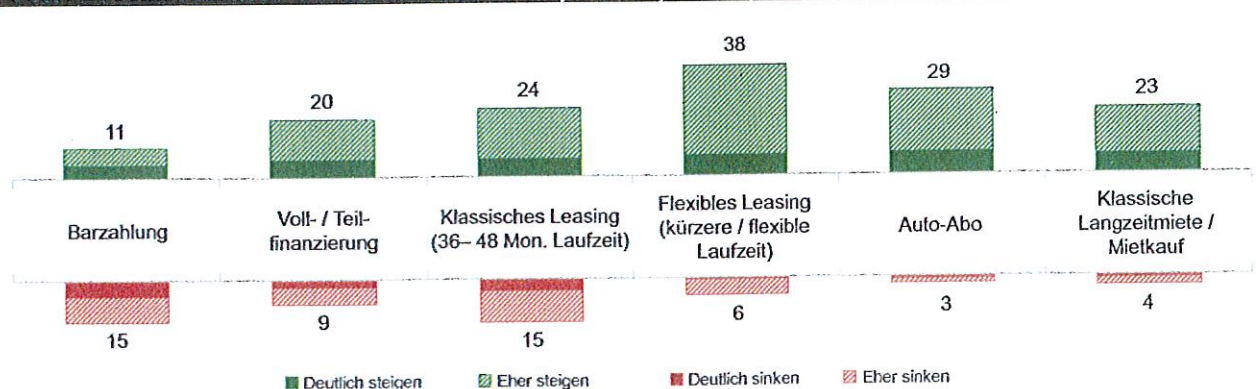
Das tun sie mit großem Erfolg: So schätzen Dienstwagenfahrer ihren eigenen Einfluss auf Fuhrpark-Entscheidungen ins-

besondere bei der Fahrzeug-Policy, den Fahrzeugantrieben (Elektro vs. Verbrenner), den Nutzungsangeboten (persönlich zugeordnetes Dienstfahrzeug vs. Corporate Carsharing) sowie der Fahrzeugmarke bzw. des Fahrzeugmodells höher ein, als die Fuhrparkverantwortlichen dies meinen. Mit anderen Worten: Fuhrparkverantwortliche geben „ihren“ Dienstwagenberechtigten durchgängig das Gefühl, dass ihre Bedürfnisse und Präferenzen verstanden und berücksichtigt werden.

Einfluss der Dienstwagenfahrer

Mit einer Ausnahme: Bei der Anschaffungsform (Leasing, Auto-Abo, etc.) schätzen Fuhrpark-Entscheider ihren Einfluss höher ein als Dienstwagennutzer. Beide Gruppen rechnen aber mit einem steigenden Einfluss der Dienstwagenfahrer auf Fuhrpark-Entscheidungen bzw. betriebliche Mobilitätsangebote. Der Trend zum User-Chooser ist von daher im vollen Gange und wird sich in Zukunft wohl sogar noch beschleunigen.

VON FLOTTENVERANTWORTLICHEN ERWARTETE ANSCHAFFUNGSFORM



Flottenverantwortliche sehen flexible Leasing- und Abo-Verträge im Trend, für klassisches Leasing erwarten 24 Prozent weiteres Wachstum.

Von besonderer Bedeutung ist dabei der Trend weg vom Kauf bzw. der Finanzierung von Fahrzeugen hin zu flexiblen Autonutzungsangeboten. So erwarten stattliche 38 Prozent der Fuhrparkverantwortlichen eine deutliche oder sehr deutliche Steigerung von flexiblen Leasingangeboten mit kürzeren Laufzeiten. Dazu passend rechnen 29 Prozent der Fuhrparkverantwortlichen mit einem Wachstum von Auto-Abos und 23 Prozent mit zunehmender Bedeutung von Langzeitmiete.

Flexible Nutzungsangebote auf dem Vormarsch

Beim klassischen Leasing mit 36 bzw. 48 Monaten Laufzeit dagegen scheiden sich die Geister: 24 Prozent der Fuhrparkverantwortlichen rechnen für dieses klassische Finanzprodukt von Autobanken mit Wachstum, 15 Prozent mit einer rückläufigen Bedeutung. Ähnlich gespalten bzw. kritisch sind die Erwartungen für Voll- bzw. Teilfinanzierungen von Fuhrpark-

fahrzeugen: 20 Prozent erwarten Wachstum, 9 Prozent rechnen mit einer rückläufigen Bedeutung.

Flexible Autonutzungsangebote haben in der betrieblichen Mobilität das Beste wohl noch vor sich. Dass moderne Autobanken darauf reagieren sollten, liegt schon deshalb auf der Hand, weil sowohl Fuhrparkverantwortliche als auch Dienstwagennutzer damit Vorteile verbinden: Fuhrparkscheider sehen in der Flexibilisierung der Autonutzungsangebote die Chance zur Etablierung „atmender Flottenkonzepte“ und der damit verbundenen Reduktion der Fuhrpark-Fixkosten, Dienstwagenberechtigte honorieren zumindest zum Teil die kürzere Bindung an einmal ausgewählte oder zugewiesene Geschäftsautos. Wie unsere Studie weiterhin zeigt, gilt dies in gleichem Maße auch für Corporate-Carsharing-Angebote.

Ein weiteres Thema ist der vor allem von den Dienstwagenfahrern getriebene Trend zur klimafreundlichen Elektromobilität. Für die Etablierung dieser für viele

DIE STUDIE

Die Studie wurde vom Marktforschungsinstitut puls in Kooperation mit der Fachzeitschrift Autoflotte durchgeführt und ging der Frage nach, ob es Interessenskonflikte zwischen den Planungen der Fuhrparkverantwortlichen und den Präferenzen von Dienstwagenfahrern gibt. Dazu wurden auf der Grundlage neu aufgebauter Online-Panels 225 Dienstwagenfahrer und 200 Fuhrparkscheider mit aufeinander abgestimmten Fragestellungen zu ihren Planungen und Präferenzen für die betriebliche Mobilität befragt.

Dienstwagenfahrer immer noch ungewohnten Fahrzeuge sind „niederschwellige Nutzungsangebote“ wie Auto-Abos oder flexible Leasingverträge sicher Rückenwind. Moderne Autobanken können mit neuen, flexiblen Autonutzungsangeboten zum Treiber klimafreundlicher betrieblicher Mobilität werden. Flexibel nutzen statt Besitzen heißt die Losung. ■



akf.de/autofinanz

Onlineservice mit einem Klick.
Das ist meine akf.

Dennis Arndt, Sachbearbeiter Abwicklung
akf autofinanz

